

**Zeitschrift:** Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois  
**Herausgeber:** Bernischer Lehrerverein  
**Band:** 17 (1915-1916)  
**Heft:** 5

**Artikel:** Aufruf an die Lehrerschaft des Kantons Bern  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-242753>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 27.12.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



# Aufruf

an die

## Lehrerschaft des Kantons Bern.

Bern, im September 1915.

*Werte Kolleginnen und Kollegen!*

In der Abgeordnetenversammlung des Bernischen Lehrervereins vom Frühjahr 1915 wurde angeregt, den Kampf gegen die Schundliteratur auf das Arbeitsprogramm des laufenden Jahres zu setzen. Die unterzeichneten Lehrer, dem Vorstande und den Bezirksausschüssen des Vereins für Verbreitung guter Schriften in Bern angehörend, benützen hiermit den Anlass, die gesamte Lehrerschaft des Kantons Bern zur Mitarbeit in diesem Kampfe einzuladen, die darauf gerichtet ist, das Schlechte durch das Gute zu ersetzen. Der Verein für Verbreitung guter Schriften tut das seit 25 Jahren mit anerkanntem, über die Landesgrenzen hinaus gewürdigtem Erfolge. Davon ist ein grosser Teil dem Wirken der Mitglieder und Ablagen aus dem Lehrerstande zu verdanken.

In den ersten Jahren seines Bestehens gehörte fast die ganze Lehrerschaft des Kantons dem Vereine an. Seither ist der Abgang an Mitgliedern durch Neueintritte nicht wettgemacht worden, wohl weil es an eindringlicher Propaganda mangelte.

Heute sehen wir uns veranlasst, den Mahnruf an die werten Kolleginnen und Kollegen ergehen zu lassen, an diesem wichtigen Hilfsmittel für Volks- und Jugenderziehung nicht vorüberzugehen, sondern ihm wirksame Unterstützung zuteil werden zu lassen.

Es sind hauptsächlich zwei Gründe, die uns zu diesem Vorgehen bewegen:

Vor allem ist es die bemühende Tatsache, dass der fürchterliche Krieg die Sensationslust und die nervenzerrüttende Sucht nach Schauernachrichten ins Ungemessene steigert und die schlichte, gesunde Volksliteratur Gefahr läuft, in Vergessenheit zu geraten. Es ist Ehrenpflicht des Lehrerstandes, dagegen anzukämpfen. Helfet dem Verein durch Uebernahme von Ablagen, wo solche fehlen, und als Mitglieder durch Jahresbeiträge. Wir brauchen wohl für die Notwendigkeit einer solchen Hülfe in dieser kritischen Zeit keine weiteren Gründe anzuführen. Die beispiellos billige Verbreitung guter Lektüre ist an sich ja Erklärung genug.

Im fernern veranlasst uns noch eine kollegiale Pflicht zu unserem Aufruf. Der Verein hat soeben begonnen, unsern Berufsgenossen Simon Gfeller durch Massenverbreitung seiner Erzählungen in allen Schichten des Schweizervolkes bekannt zu machen und ihm den Weg zur Volkstümlichkeit zu ebnen. Da sollten alle Glieder unseres Standes mit Freuden mitzuwirken bereit sein, und wir hoffen zuversichtlich, unser Appell werde nicht ungehört verhallen!

Wir empfehlen Ihnen das gemeinnützige Werk der «Guten Schriften» bestens und begrüßen Sie kollegial und hochachtungsvoll!

Die Lehrermitglieder des Vorstandes des Vereins für Verbreitung guter Schriften:

Dr. Ischer, R., Gymnasiallehrer, Bern.

Mühlheim, Fr., Lehrer, Bern.

Leuenberger, Armin, Oberlehrer, Bern.

Dr. Stickelberger, H., Seminarlehrer, Bern.

Die Lehrermitglieder der Bezirksausschüsse:

Andrist, D., Lehrer, Oberwil i. S.

Minnig, G., Lehrer, Därstetten.

Bühlmann, C., Sekundarlehrer, Fraubrunnen.

Pfister, G., Lehrer, Linden.

Fenk, Alfr., Lehrer, Scheuren.

Rufer, Alb., Sekundarlehrer, Worb.

Gasser, Chr., Vorsteher, Trachselwald.

Schär, Sl., Lehrer, Dürrenroth.

Holzer, Friedr., Lehrer, Riggisberg.

Schüpbach, Joh., Lehrer, Trubschachen.

Hulliger, E., Sekundarlehrer, Laufen.

Schweizer, E., Sekundarlehrer, Spiez.

Jordi, J., Armeninspektor, Lindenhof.

Stähli, Jb., Lehrer, Dürrenast.

Kasser, E., Schulinspektor, Bern.

Stauffer, H., Seminarvorsteher, Hofwil.

Kipfer, Ad., Lehrer, Reutigen.

Vögel-Moser, E., Lehrer, Oberdiessbach.

Krebs, Fr., Lehrer, Bolligen.

Wymann, G., Sekundarlehrer, Interlaken.

Krenger, Fr., Lehrer, Walkringen.

Wyss, G., Lehrer, Aarberg.

Mani, Huldr., Lehrer, Oberstocken.

Zaugg, Joh., alt Schulinspektor, Boltigen.

Zwahlen, E. Gottl., Sekundarlehrer, Gstaad.

**Beilagen:** 1 Simon Gfeller «Christine Brand» und 1 Anmeldekarte.

**Anmerkung.** Dieser Aufruf wird allen Lehrkräften im deutschen Teil des Kantons Bern zugesandt, auch den bisherigen Mitgliedern und Ablagen, was diese gefl. entschuldigen wollen. Eine Ausscheidung war beim Versand mit dem «Korrespondenzblatt» nicht gut möglich.

# Verein für Verbreitung guter Schriften.

---

## Mitgliedschaft.

---

Der Jahresbeitrag beträgt im Minimum

für Einzelmitglieder . . . . . Fr. 2. —

für Kollektivmitglieder . . . . . Fr. 10. —

Wer jährlich Fr. 5. — oder mehr bezahlt, erhält *auf Wunsch* alle regelmässig erscheinenden Heftchen von Bern, Basel und Zürich, also 12 Stück per Jahr, kostenfrei zugesandt.

Anmeldungen für Mitgliedschaft nehmen alle Vorstandsmitglieder entgegen.

Anmeldekarten versendet auf Verlangen das Hauptdepot.

---

## Wiederverkäufer.

---

Wiederverkäufer erhalten 30 % Rabatt. Es werden auch die kleinsten Aufträge dankbar entgegengenommen und postfrei ausgeführt.

Gute Schriften, die nicht Absatz finden, nehmen wir, wenn unbeschädigt, *jederzeit* zum Fakturawerte zurück. Kein Warenrisiko.

Zahlungen bar oder vierteljährlich gebührenfrei an unser Postcheckkonto III 225.

Bestellmaterial, Schriftenverzeichnis, Probesendung jederzeit gerne zur Verfügung. Man wende sich schriftlich oder mündlich an unser *Hauptdepot, Distelweg 15, in Bern.*

---

